

24.03.2016

Chile: Algenblüte kostet AquaChile 38,8 Mio. Euro

Der chilenische Lachszüchter AquaChile beziffert seine Gesamtverluste infolge der giftigen Algenblüte im Süden des Landes auf 38,8 Mio. Euro, teilte das Unternehmen gestern mit. In einer Mitteilung an die Börse in Chiles Hauptstadt Santiago schrieb AquaChile-Generaldirektor Torben Petersen, dass 18% des Gesamtbestandes an Lachs bzw. 22% des Biomasse-Wertes vernichtet worden seien. Die Kosten für den Fischverlust beliefen sich auf 34,8 Mio. Euro, weitere 4 Mio. Euro habe die Entsorgung der toten Tiere sowie die Evakuierung gesunder Fische gekostet. AquaChile besitze 33 Farmzentren, von denen fünf in Herradura, Capera, Isla Guar, Huenquillahue und Sotomo betroffen seien.

Lesen Sie zur giftigen Algenblüte in Chile auch im FischMagazin-Archiv:

22.03.2016 [Lachs \(I\): Algenblüte in Chile führt weiterhin zu Verlusten](#)

16.03.2016 [Chile: Entsorgung der verendeten Lachse erhebliche Herausforderung](#)

11.03.2016 [Lachs: Algen-Katastrophe in Chile könnte zu Rekordpreisen führen](#)

© 2018 Fachpresse Verlag Hamburg